

Michael Wolfgang Geisler

**Arzneimittelbild &  
Verreibungsprotokoll**

**Dioscorea batatas**

Lichtwurzel

Freiburg 2020  
1. Auflage  
© Michael Wolfgang Geisler

In den Protokollen von Arzneimittelverreibungen werden auch Ideen zur Gabe der Arznei gemacht. Es muss in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass eine Gabe eines homöopathischen Arzneimittels stets unter Beachtung der individuellen Situation zu wählen ist. Es handelt sich somit bei der Darstellung in diesem Skript allein um eine Möglichkeit, die geprüft werden kann. Die Auswahl sollte mit großer Sorgfalt entsprechend der gegebenen Situation erfolgen.

## **Einleitende Gedanken zum Verständnis**

Bei dieser Schrift handelt es sich um ein Arzneimittelbild, das aus dem Herstellungsprozess der homöopathischen Arznei selbst entstanden ist. Die direkte Begegnung mit dem Ausdruck der Arzneikraft während des Herstellungs- bzw. Verreibungsprozesses (C1 bis C6) wird in dem Skript wiedergegeben. Die Ausgangssubstanz für den Herstellungsvorgang bildete Pulver der Wurzel der Pflanze *Dioscorea batatas*. Zum besseren Verständnis des hier Dargestellten werden einige einleitende Bemerkungen vorausgeschickt.

### **Das Geistartige**

Wenn man sich mit der Homöopathie beschäftigt, werden vielfach Begriffe wie »geistartig«, »feinstofflich«, das »Eigentliche« oder das »eigentliche Grundprinzip« benutzt. Sie unterstellen die Existenz von etwas (Idee, Geist, Information) hinter den erkennbaren Erscheinungen Stehendem, das diesem seine Struktur oder Ordnung gibt. Dies hat auch Hahnemann<sup>1)</sup>, der Begründer der Homöopathie, betont und von dieser Annahme ist Wissenschaft über viele Jahrtausende ausgegangen. Erst auf Basis einer mechanistisch gedachten Wirklichkeit sowie eines reduktionistisch-materialistischen Weltbildes wurde diese Annahme aufgegeben. Dies unter anderem auch deshalb, weil in unserer naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung mit seinen Forschungsmethoden nur schwer ein Zugang zur Beschäftigung mit dem Eigentlichen (Geistigen) gefunden werden kann.

Mit wissenschaftlichen Methoden werden heutzutage Materie und Energie als Gestalter unserer Welt erforscht. Betrachten wir beide genauer, dann zeigt sich, dass diese nicht in »reiner« Form vorkommen, sondern immer bereits selbst gestaltet sind. Sie tragen einen speziellen Ausdruck oder eine Aussage. Materie kann zum Beispiel Kupfer oder Silber sein. Energie kann als blaues oder rotes Licht Ausdruck finden. Was macht den Unterschied?

Der Unterschied liegt in der jeweils unverwechselbar spezifischen Ausgestaltung von Materie oder Energie. Wir können auch sagen in ihrer Erscheinung folgen sie einer Ordnung, Struktur oder Idee und besitzen eine Qualität. Mit dieser Erkenntnis sind wir beim Geistartigen. Das Geistartige ist weder Materie noch Energie, sondern das diese Gestaltende. Also eine Idee, ein Gedanke oder, will man eine zeitgemäße Bezeichnung wählen, eine Information.

### **Die Erscheinungen und das dahinter liegende geistartige Prinzip (Information)**

In dem hier vorliegenden Arzneimittelbild wird eine homöopathische Arznei in ihrer Wirkung auf den Menschen und in ihrem eigentlichen Grundprinzip beschrieben. Dabei tritt der Prozess der Arzneimittelherstellung in den Mittelpunkt der Betrachtung. Eine Ausgangssubstanz, z.B. eine Pflanze, durchläuft auf dem Weg zur homöopathischen Arznei einen Potenzierungsprozess. Grundlegend ist hierbei die Milchzuckerverreibung bei zunehmender Verdünnung der Substanz. Mit diesem Vorgehen soll eine Dynamisierung der Substanz erreicht werden. Was kann hierunter verstanden werden?

Aus unserem naturwissenschaftlichen Wissen lässt sich ableiten, dass mit dem Potenzierungsvorgang eine Veränderung eintritt, durch die die Arzneiwirkung nicht mehr über chemisch-physikalisch Vorgänge beschreibbar wird, sondern durch naturwissenschaftlich schwer erfassbare »feinstoffliche«, »geistartige« oder informationelle Vorgänge erfolgt. Materiell ist allein die Wirkung der Arznei beobachtbar, ohne dass erkennbar wird, wie diese erfolgt. Das heißt, dass sich die Art des Wirkungsprozesses selbst mit unserem naturwissenschaftlich gesicherten Wissen nicht erfassen lässt.

### **Zugang zur Arzneiinformation bei der Arzneimittelherstellung**

Beim Verreibenden treten bei vorliegender Sensibilität während des Potenzierungsprozesses, vergleichbar einer Arzneimittelprüfung, körperliche Symptome, Gefühle, Gedanken oder ganze Dialoge und innere Bilder auf. Diese Phänomene kreisen um einen Themenkomplex und verdichten sich zu einem Arzneimittelbild. Natürlich ist auch hier, wie bei der Arzneimittelprüfung, die Welt der Phänomene nur subjektiv durch den Menschen erfahrbar. Im fortschreitenden Potenzierungsprozess kann das Grundthema der Arznei immer wieder auf anderen Ebenen der menschlichen Existenz erfahrbar werden. Es ergibt sich während der Verreibung der einzelnen Stufen von der C1 bis zur C6 folgende Grundstruktur einer Begegnung mit der Information der Substanz:

### Erkenntnisebene

- C1: Körperliche, strukturelle Ebene
- C2: Emotionale Ebene
- C3: Intellektuelle, mentale Ebene
- C4: Seelische oder Wesensebene<sup>2)</sup>
- C5: Kollektive oder Menschheitsebene
- C6: Ebene des eigentlichen Grundprinzips

Durch all diese Ebenen zieht sich ein Thema, das körperlich, emotional, mental, im Wesen, in seiner kollektiven Dimension und ansatzweise als Eigentliches erfahren werden kann. Natürlich stehen diese Ebenen beim Menschen in engem Zusammenspiel, sodass die Trennung nicht immer so klar erkennbar wird. Hinter den Phänomenen zeigt sich somit für den Menschen ein Lebensthema, das es zu bewältigen gilt, und das mit jedem Verreibungsschritt feinstofflicher, geistartiger oder eigentlicher zu werden scheint und sich der reinen Information nähert.

Aus den von mir gemachten Erfahrungen mit den Verreibungsprozessen folgt für mich die Erkenntnis, dass Information sich durch Erleben, bzw. durch Verbindung mit dem Leben, zu Bewusstsein wandelt. Je tiefer und intensiver das Erleben geschieht, desto weitreichender entwickeln sich die hieraus resultierenden Bewusstseinsprozesse, in denen der Mensch sich auch zunehmend seiner selbst bewusst wird. Die geistige Entwicklung des Menschen folgt somit unbedingt aus seinem Erleben in der Welt.

In diesem Skript sind je C-Stufe unterteilt in die sechs Einzelschritte (die auch wieder der Logik der obigen Einteilung in Ebenen folgen) von Verdünnung und Verreibung wesentliche Phänomene beschrieben. Die Ordnung der Stufen und Schritte wird dabei in der Darstellung beibehalten. Da sie sich, wie oben beschrieben, auf unterschiedliche Lebensbereiche des Menschen beziehen, ergeben sich weitere Erkenntnisse daraus, in welchen Stufen und Schritten bestimmte Informationen auftreten. Hieraus lassen sich Hinweise für die Potenzwahl bei der Arzneimittelgabe ableiten.

- 1) »Im gesunden Zustande waltet die geistartige, als Dynamis den materiellen Körper (Organism) belebende Lebenskraft (Autokratie) unumschränkt und hält alle seine Theile in bewundernswürdig harmonischem Lebensgange in Gefühlen und Thätigkeiten, so daß unser inwohnende, vernünftige Geist sich dieses lebendigen, gesunden Werkzeugs frei zu dem höhern Zwecke unsers Daseyns bedienen kann.« § 9 in »Organon der Heilkunst« (6. Auflage) von Samuel Hahnemann
- 2) Die C4-Dimension lässt sich mit der Bewusstseinsseele (R. Steiner) vergleichen. Es geht um die Zuwendung zur Erkenntnis seiner selbst, dem eigenen Wesens, dem »Ich bin!«; Themen und Lebensaufgaben; um den Zugang zur Wahrheit in sich selbst jenseits der eigenen Verstrickungen; große Ideen, Logik und Sinn; die Fähigkeit zu inneren seelischen Bildern; ein rein seelisch-geistiges Erleben.

### Zum Inhalt

Bei dieser Schrift handelt es sich um persönliche, subjektive Erfahrung aus einer Begegnung mit der Lichtwurzel. Die Darstellung mag an eine Schamanenreise erinnern. Der Leser wird mit Dialogen konfrontiert, in denen die Pflanze von ihrer Eigenart erzählt.

Diese Eigenart ist es, die uns Menschen bei der Begegnung beeinflusst und heilt. Sie liefert uns Informationen, die wir für unseren weiteren Lebensweg und damit für unsere Gesundheit benötigen. Als homöopathisch aufbereitete Arznei zeigt sich das Heilsame besonders deutlich. Aber auch das Lesen der hier vorliegenden Texte öffnet uns den Zugang zu heilsamer Arzneikraft. Zudem schenkt es uns Wissen und Empfindsamkeit, um zu erkennen, welchem Menschen die homöopathische Arznei *Dioscorea batatas* zu helfen vermag.

**So möchte ich den Leser ermutigen, sich auf die Reise in andere Welten des Geistes einzulassen und die Erfahrung in seinem Bewusstsein zu tragen.**

## **Zum allgemeinen Verständnis**

Jürgen Becker

Dies ist im Wesentlichen der Bericht von Verreibeerlebnissen, die während der resonanten, d.h. unter innerer Beteiligung durchgeführten homöopathischen Handverreibung, wie Hahnemann sie als Grundlage der homöopathischen Potenzierung = Kraftentwicklung entwickelt hat, erlebt worden sind. Die heutige Kultur hat bisher kaum ein Bewusstsein für diese Kräfte entwickelt, welche die Grundlage für die bisher wenig verstandene homöopathische Medizin sind.

In der traditionellen Homöopathie werden sie hauptsächlich durch die Arzneimittelprüfung am Gesunden zur Erscheinung gebracht, bei der normal-gesunde Menschen einen vorher potenzierten Stoff der Schöpfung einnehmen und alle daraufhin auftretenden Symptome und Phänomene wahrnehmen und aufzeichnen. Dabei hat sich in den letzten 15 Jahren gezeigt, dass in solchen homöopathischen Arzneimittelprüfungen nicht nur für das jeweilige Mittel spezifische körperliche Empfindungen und emotionale Verstimmungen, also stimmungsmäßige Veränderungen, auftreten, sondern auch spezifische Träume, Gedanken, Eingebungen und Zufälle, die man sich kaum anders erklären kann, als dass sie durch die Kraft des Arzneimittels herbeigeführt werden. Zusammen ergeben Sie ein Bild, das sogenannte homöopathische Arzneimittelbild, das die Grundlage für die homöopathische Verordnung nach dem Ähnlichkeitsprinzip bildet:

Wenn ein Patient in seinem Kranksein ein körperlich-psychisches Gesamtbild aufweist, das eine genügend große Ähnlichkeit mit einem durch homöopathische Arzneimittelprüfung bei einem Gesunden erzeugten Arzneimittelbild aufweist, so wird dieses Mittel – in einer passenden Potenzierung verabreicht – die Selbstheilungskräfte des Kranken ganz spezifisch im Bereich seines Arzneimittelbildes aktivieren – und damit seine Heilung anregen.

Wie dies genau funktioniert und welche materiellen Faktoren dabei beteiligt sein mögen, interessiert den homöopathischen Arzt oder Behandler primär nicht so sehr, da die Homöopathie ja nicht das technisch-naturwissenschaftliche Funktionieren der materiellen Teile untersucht, sondern die lebendigen Auswirkungen der feinstofflichen, d.h. primär nicht materiell wirkenden Kräfte des Lebens. Dass homöopathische Wirkungen in der Arzneimittelprüfung am Gesunden wie auch bei der Heilung von Kranken im Wesentlichen nicht von der materiellen Beschaffenheit und den Molekülen abhängen wie übliche Medikamente, lässt sich ganz eindeutig aus den Wirkungen von sogenannten Hochpotenzen schließen. Das sind Potenzen von der C12 an (12 x 1:100 verdünnt und verschüttelt), in denen kein einziges Molekül des Ausgangsstoffes mehr enthalten ist.

Solche Hochpotenzen machen einen großen Teil der homöopathischen Wirkungen aus, sowohl bei homöopathischen Arzneimittelprüfungen am Gesunden als auch in der Therapie beim Kranken – auch wenn es das naturwissenschaftlich eigentlich nicht geben darf. Aber es gibt diese feinstofflichen Kräfte des Lebens, und sie wirken, wie sich jeder leicht überzeugen kann, der an einer homöopathischen Arzneimittelprüfung teilnimmt.

In den letzten sechs Jahren hat sich nun gezeigt, angeregt durch Edith Dörre und Witold Ehrler, dass diese feinstofflichen Kräfte des Lebens sich während ihrer homöopathischen Verreibung mit Milchzucker noch sehr viel deutlicher und klarer zeigen als bei ihrer Arzneimittelprüfung am Gesunden, und zwar nacheinander

- in der ersten Stunde ihrer Verreibung, der C1-Verreibung, in ihrem körperlichen Kraftpotenzial,
- in der zweiten Stunde, der C2-Verreibung, in ihrem gefühlsmäßig-emotionalen Kraftpotenzial,
- in der dritten Stunde, der C3-Verreibung, in ihrem geistig-mental Kraftpotenzial und
- in der vierten Stunde, der C4-Verreibung, in ihrem wesenhaft-spirituellen Kraftpotenzial.

Selbstverständlich hängt all dies sehr von der Resonanzfähigkeit des Verreibers ab, einmal ganz allgemein, dann zu der jeweiligen C-Stufe des Lebens und natürlich auch zu dem jeweiligen Stoff, der verrieben wird. Sehr viel ausführlicher und genauer habe ich all dies in dem Buch

## Einleitende Gedanken

### *Neue Welten der Homöopathie und der Kräfte des Lebens*

beschrieben. Insgesamt zeigt sich dabei, dass alles Lebensgeschehen in der ganzen Schöpfung, also auch alles menschliche Leben, auf allen C-Stufen von solchen Kräften des Lebens getragen und gefärbt ist, im Gesunden wie auch im Kranken. Die Homöopathie ist diejenige Medizin, die sich dieser feinstofflichen Kräfte des Lebens bedient. Gerade durch die Verreibungen hat sich dabei erwiesen, dass es nicht nur spezielle Stoffe sind, aus denen solche feinstofflichen Kräfte des Lebens durch die homöopathische Verreibung und Verschüttelung befreit, entfaltet oder herausentwickelt werden können, sondern dass jeder natürliche Stoff der Schöpfung eine ganz spezifische Kraft des Lebens verkörpert und enthält, jedes Mineral, jede Pflanze, jedes Tier, jede Mikrobe usw. So bildet letztlich die gesamte Natur den unerschöpflichen Arzneischatz der Homöopathie, den die Medizin nach und nach zu erleiden, kennenzulernen und zu bewältigen haben wird.

Aus: Jürgen Becker, Homöopathische Verreiberlebnisse mit Silbersulfat, unveröffentlichtes Skript zu Argentum sulfuricum. IHHF 2000.

## **Überlegungen zum Geistigen als Ordnung und Struktur**

Aus der Teilchenphysik wissen wir, dass die Ordnung der Energiekonzentration ein Teilchen definiert. Es ist somit das „Geistige“, das alles Vorhandene in seiner Eigenart erschafft. Wie wissen gleichfalls, dass Vorgänge im Körper mit elektromagnetischer Strahlung verbunden sind, die sich in Frequenz, bzw. Wellenlänge und Intensität unterscheiden.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass wir Menschen auf geistiger Ebene (spezifische Qualität der Strahlung) Zugang zur Information von allem Bestehenden gewinnen können, da wir in Resonanz mit Strahlung oder elektromagnetischen Feldern treten. Der Mensch kann in der Verreibung der Eigenart einer „Substanz“ seine geistigen Fähigkeiten zu fühlen und zu denken, bzw. sein Bewusstsein zur Verfügung stellen. Dieses Skript gibt dem Ausdruck. Das Besondere hierbei ist, dass dies zunehmend und entsprechend der C-Stufen stattfindet. Der Wirklichkeit der Felder, Strahlung und Resonanzen gehört der Mensch vollkommen ohne Trennung an. Daher wird die Verbindung meistens nicht wahrgenommen. Vielmehr besteht eine vollkommen selbstverständliche Einheit, sodass der Einfluss aus dieser grundlegenden Zugehörigkeit nicht Gegenstand der Erkenntnis wird. Damit dies der Fall sein kann, muss sich zunächst ein Bewusstsein hierüber herausbilden.

Natürlich durchläuft die während des Verreibungs Vorgangs gemachte Erfahrung einer subjektiven Wahrnehmung und einem subjektiven Verständnis. Alles in dieser Schrift Wiedergegebene muss somit geprüft werden. Die Wirkung und der Nutzen einer Arznei beweist sich in der Praxis.

Unabhängig hiervon kann dieses Skript Ideen zur Anregung geben, wie die Wirklichkeit betrachtet und verstanden werden kann. Es soll ein Beitrag sein, gemeinsam Wahrheit zu finden.

## Lichtwurzel

### Dioscorea batatas

Der Name Dioscorea ist abgeleitet vom berühmtesten Pharmakologe des Altertums, dem Militärarzt im römischen Dienst Dioscurides (1.Jahrhundert). Auch in seinen Heilpflanzenbüchern wurde die Pflanze beschrieben, weshalb später die Gattung der Yams-Gewächse nach ihm benannt wurde.

#### C1

-1-

Ich sehe eine Landschaft – offen mit kleinen, vereinzelt stehenden Bäumen, die Schatten spenden. Eine Ebene mit halbhohem, halb vertrocknetem Gras. Die Bäume stehen in einem Abstand von ungefähr 20 Metern. Die Landschaft liegt in Asien (Bergregion Java oder China?). Hier wird die Lichtwurzel angebaut. Sie rankt die Bäume hoch, aber ebenso an aufgestellten Stangen. Die Pflanze nimmt die Sonnenstrahlen auf.

„Ich speichere das Licht tief in mir und gebe es an das gesamte Leben ab. Ich gebe es an die Erde ab. Das Licht kann tief in die Erde eindringen und sich dort mit dem Leben verbinden. Ich strahle das Licht in die Umgebung. Diese Eigenschaft des Strahlens wecke ich gleichfalls im Menschen. Um seinen Kopf strahlt ein Kranz, sein Herz strahlt!

Dies zu wecken ist das, was der Mensch in mir sucht. Als C1-Verreibung, die erste Phase des Zugangs zu mir, könnt ihr mich zu euch nehmen. Strahlung ist nie materiell! In Form der C1-Potenzierung bewege ich euer Strahlen, damit es nach außen findet. **Euer Licht soll sich zeigen!**“.

-2-

#### Das Licht und das Gefühl

„Strahlen eure Gefühle, so erfüllt es euer Herz und verbreitet sich im gesamten Körper durch die Beine bis zur Erde; durch den Scheitel bis zum Himmel. Das Strahlen entstammt dem Solarplexus, dem Sonnengeflecht, entweicht dem Herzen, dem Gehirn, findet den langen Weg hin zum Anderen, verbindet sich mit den Menschen, den Pflanzen und Tieren. Licht ist Liebe! Licht ist Nahrung. Licht ist Leben, Wahrheit, Weg ... Christus.“

-3-

Ich spüre das Strahlen in meinem Körper. Tiefe Freude erfüllt mich. Das Licht bahnt sich seinen Weg. Es ist ein besonderes Licht, welches die Materie durchdringen kann. Es sorgt für eine **Klarheit des Denkens – damit für Erkenntnis der Wahrheit –, was Freude und Erfüllung bedeutet.**

**Wenn der Mensch mit diesem Strahlen auf den Mitmenschen zugeht, dann kann er ihn berühren. Der Berührte fühlt sich verstanden, beschenkt, bereichert ... Er kann seine Abwehr gegen den Einfluss von außen fallenlassen. Dies ist die große Kraft des Lichts!**

-4-

#### Die Kraft der Liebe

Das Ich. Der eigene Geist. Klar erkennen dank des Lichts. Das Ich soll klar und hell strahlen.

Bild: Ich erkenne das Ich wie von einer dunklen Kruste umgeben, in einer schwarzen Hülle, im grau-braunen Nebel. Wenn das Ich aus sich heraus strahlt – kräftig strahlt –, dann verschwindet das Dunkle. Zu diesem Prozess regt Dioscorea an. Hierdurch entsteht größte Freude im Menschen. Seine Aura wird von Licht durchflutet. Ihre Farben erneuern sich. Sie kann strahlen. Jeder Farbton gewinnt an Glanz. Das stumpfe Gelb gewinnt goldenen Glanz. Das Blau wirkt silbrig-metallisch. Das Weiß scheint leuchtend. Das Rot scheint tief mit innerer Helligkeit. Das macht Dios Corea. Die Aura erneuert sich in neuem Glanz.

-5-

Bedarf der Mensch, bedarf die Menschheit äußerer Unterstützung, um ihren Weg zu gehen und ihr Ziel zu erreichen? In anderer Weise soll auf diese Frage geschaut werden. Das Leben ist ein Ganzes, eine Zusammengehörigkeit, die sich nur insgesamt entwickeln kann.

Die Pflanze Dioscorea erfüllt ihre Aufgabe im Ganzen des Lebens. Insofern geht es nicht um eine Hilfe eines „Außen“, sondern um ein Zusammenwirken – in diesem Fall mit der Lichtwurzel.

Gleiches gilt hinsichtlich Gott. Er ist Teil von uns, wie wir Teil von ihm sind. Es ist nicht „äußere“ Hilfe durch ihn, sondern die Zusammengehörigkeit mit ihm, die hilft. Es geht um die Entwicklung des Ganzen. In diesem Bezug findet die Entwicklung des Einzelnen statt und nur in diesem Bezug ist sie möglich. Sie ist immer auf das Ganze und damit auf die Unterstützung des Ganzen ausgerichtet.

-6-

Diese Wahrheit unterstützt den Menschen, die Lichtwurzel zu erkennen, zu spüren und zu fühlen. **Denn Licht verbindet. Strahlen verbinden. Strahlung ist Beziehung. Gott ist Strahlen.**

Durch das Strahlen des Einzelnen beteiligen sich Gefühle und Gedanken am Ganzen. Der Beitrag eines jeden – in der Trennung entwickelt – findet Ausdruck.

Nie gilt: Ich möchte Licht (Der Mensch kann allein sein Strahlen bewirken)

Immer gilt: Ich strahle Licht

Strahlen bewirkt Strahlen!

Materie ist gespeicherte Strahlung!

Homöopathische Potenzierung setzt das Strahlen aus der Materie frei.

Die Lichtwurzel ist ein besonderes Lebewesen hinsichtlich des Strahlens. Sie kann das Strahlen nicht in der Materie halten. Was von ihr aufgenommen wurde, geht wiederum von ihr aus und löst damit eine Kettenreaktion des Strahlens aus.

## C2

-1-

### Licht verbindet

Existiert Verbindung jenseits des Lichts (elektro-magnetischer Welle), in einer nicht energetischen oder materiellen Form?

In der Wirklichkeit, in der alles eins ist – in dieser Wirklichkeit jenseits von Zeit und Raum –, dort ist stets alles verbunden! Das Licht als elektro-magnetische Welle gehört in die erschaffene Welt der Dinge, der Kausalitäten und Dimensionen. Dieses Licht ist das Gleichnis auf die Zusammengehörigkeit als Eins in der erschaffenden Welt des Ursprungs, die auch in den Modellen der Physik als Wirklichkeit vor dem Urknall verstanden werden kann.

Beide Wirklichkeiten vor und nach dem Urknall, in Zeit/Raum und ohne Zeit/Raum existieren stets und weiterhin, auch wenn die Urwirklichkeit der Essenz die Wirklichkeit der Dimensionen erschafft und erschaffen hat.

-2-

Wenn der Mensch sich mit der Lichtwurzel und darüber mit dem Licht beschäftigt, dies zu erkennen versucht und seine Bedeutung für den Menschen betrachtet, dann rückt gleichfalls die Entsprechung des Lichts in der erschaffenden Wirklichkeit der Essenz in den Blickpunkt. So setzt auch die homöopathische Potenzierung der Lichtwurzel diesen Zugang frei. **Es geht um das Nichtgetrennte, das Eine, das Ganze und seine Bedeutung. Dies ist das Geistige, welches stets existiert, keine Dimensionen kennt und allein schöpferisch ist. Dieses Geistige durchwebt die Welt der Dinge und Dimensionen, bildet seinen Kern, der erschafft/schöpft, des Lebens und der Menschen und begründet die Liebe, da in ihr eins wird, was getrennt erscheint.**

**Das Sonnengeflecht** steht als materieller Raum für diese schaffende Zusammengehörigkeit – es begegnen sich hier Blutströme, Nervenbahnen, Gewebe, Organe ... – und es bildet den Mittelpunkt des materiellen Körpers.

-3-

Die Lichtwurzel ruht tief in der Erde, verdickt sich an ihrem tiefsten Punkt, will die Erde mit Licht befruchten, mit dem Geist verbinden, damit die Schöpfung ihren Weg findet.

Den Prozess der Durchflutung mit Licht, der Vergeistigung regt die Lichtwurzel im Menschen an. Dieser Prozess ist dann fruchtbar, wenn er hierdurch selbst Licht, Geist, Liebe zum Ausdruck bringt und das Gleichnis des Ganzen in der Welt der Dimensionen erschafft. **Die Lichtwurzel regt im Menschen an, Ausdruck zu finden, was im Einen/Ganzen ist. Das ist ihre Aufgabe.**

Von der Sonne erhält die Lichtwurzel das Licht und trägt es tief in die Erde. Dies vergeistigt die Erde. Das Dunkle wird hell.

**In gleicher Weise kann die Kraft der Lichtwurzel im Menschen wirken. Der Mensch soll wissen, dass Licht, Geist, Liebe durch ihn dem Ganzen dienen. Das Individuum selbst wird ganz.**

-4-

**Die Lichtwurzel kann dem Geist des Menschen, seinem hohen Ich, Hilfe sein, sich in der Welt von Materie und Energie zu zeigen und zu entfalten, um dort seine Ordnung zu setzen.**

Dies berührt den Willen! Der Wille ist Ausdruck des Geistes, als er dazu dient in der Welt von Materie, Energie, Raum, Kausalität, Zeit und Raum das Schöpferische zu verwirklichen – den Geist auch in dieser Welt Wirklichkeit werden zu lassen. Insoweit ist der Wille in der Welt ein Herrschender, Machtausübender, Seiender. Er dient dem Geist, der Idee, Gedanke, Ordnung, Information ist. Wo er sich entfaltet geschieht Schöpfung!

-5-

Der Geist ist Teil des irdischen Daseins und erschafft/schöpft. Das Licht als Energie/Strahlung in dieser Wirklichkeit verbindet im Geist. Das Licht ist Geistträger.

Der Mensch hat nun in seiner Entwicklung begonnen, selbst elektromagnetische Wellen – mit seinen Informationen – in die Welt zu schicken. Ein Akt seiner Schöpfung.

Die Seele ist wie die Lichtwurzel in der Erde fest verankert im materiellen Menschenkörper und zugleich verbunden mit dem Licht/Geist, sein Überbringer. Im Menschen bildet sich der Schöpfungsprozess ab und trägt ihn fort.

Anmerkung: Heute missversteht die Wissenschaft sich, wenn sie es als ihre Aufgabe ansieht, empirische Erkenntnis in ein gegebenes Weltbild einzuordnen. Ebenso missversteht sich die Kunst, wenn sie meint ihren Ausdruck in Materie, Farbe, Schrift innerhalb eines gegebenen Weltbildes verstehen zu sollen. Denn die Aufgabe ist Schöpfung! Das bedeutet nicht das Bestehende zu festigen, sondern es zu wandeln und zu entwickeln.

-6-

„Ich, die Lichtwurzel, ranke mich hin zum Himmel, bedarf hierbei der Unterstützung, denn meine ganze Kraft liegt in der Wurzel.

Ich fördere die Einzigartigkeit eines jeden Lebewesens und helfe ihm, seinen Ausdruck zu finden, der dem Ganzen zugehörig ist.

Die Schöpfung des Geistes zeigt sich in unendlicher Vielfalt, gibt jedem Lebewesen genau seinen Platz und seine Aufgabe, seinen Willen, initiiert die Seele, damit sie die Schöpfung trägt, um ihren ihr zugeordneten Ausdruck zu finden. Es bilden sich neue Einheiten, Individuen, die zu einem Ganzen wachsen und so ihren Beitrag leisten.

All das zu erleben, bedeutet Fülle und Glück. Lebe dein Leben“, spricht die Lichtwurzel.

Anmerkung zur Physik: Im Vakuum (der materiellen Leere) entsteht fortwährend negative und positive Energie. Ebenso wie negative und positive Materie sich bilden kann. Das Vakuum ist schöpferisch!

### C3

-1-

Wurzeln dienen der Pflanze dazu, das für ihre Versorgung Notwendige von der Erde aufzunehmen. An der Lichtwurzel kann auch erkannt werden, dass die Wurzel der Erde gleichfalls etwas gibt. Zwischen Erde und Pflanze existiert ein Austausch.

Die Betrachtung dieses Austauschs verweist auf die Bedeutung, die die Lichtwurzel für den Menschen hat. Ebenso wie die Lichtwurzel verbindet der Mensch die Erde mit dem Geist. Es ist die Seele, die diese Verbindungsfähigkeit einbringt. Der Geist erfährt sich, durch die Begegnung mit der irdisch-materiellen Wirklichkeit. Denn in dieser Wirklichkeit existiert die Kausalität. Durch seine Wirkung auf die Welt erfährt der Geist sich als Ursache und damit die Wahrheit über sich selbst.

Ebenso trägt die Seele den Geist in die Erde, damit diese einen Prozess der Schöpfung erfährt, lebendig wird und für sie ein inneres Erleben stattfindet, welches die Entwicklung von Bewusstsein begründet.

-2-

Der Mensch steckt in seiner Entwicklung fest, wenn sich Verdickungen bilden, die wie ein Pfropf den Fortgang verhindern. Dies kann auf materieller, gefühlsmäßiger und geistiger Ebene geschehen.

**Homöopathische Lichtwurzel hilft bei allen Arten der „Verstopfung“. Dies gilt für**

- **das Blut (Thrombose)**
- **den Darm**
- **die Galle**
- **die Harnleiter/Niere**
- **die Leber**
- **Gefühlsblockaden aller Art z.B. Depressionen, Ängste**
- **Denkblockaden z.B. Verwirrung, im Kreise denken etc.**

**Die Kraft der Lichtwurzel unterstützt, dass das Leben auf jeder Ebene wieder fließen kann.**

-3-

Licht erschafft das materielle Leben auf der Erde. Die Lichtwurzel führt diesen Prozess vor Augen und fördert ihn auch jenseits des Materiellen.

**Der Mensch erstarrt immer wieder angesichts der Lebenserfahrungen. Er steckt fest, sein Lebensgang stockt angesichts von Erfahrungen, die sein „Fassungsvermögen“ übersteigen. Der Lebensweg schreitet erst dann fort, wenn das Erfahrene sich über ein inneres Erleben in Bewusstsein wandelt. Ist das Erfahrene derart „überwältigend“, ihn verändernd, dann schreckt der Mensch zurück und nur in kleinen Schritten kann das innere Erleben des Geschehens sein Bewusstsein wandeln. Das Zurückhalten, die Angst, das Erstarren, die Depression bringen die Entwicklung zum Stocken. Die Kraft der Lichtwurzel hilft, den Fluss des Lebens wieder zu erlauben. Der Geist darf schöpferisch agieren. Ein Austausch kann stattfinden. Die Lichtwurzel kann helfen, weil der Austausch ihre Eigenart ist.**

-4-

Ich bemerke, dass von der Verreibeschüssel ein Strahlen ausgeht. Ich spüre, wie die Strahlen in meinen Kopf eindringen und dort – fast schmerzhaft – auf Verklumpungen treffen, die nun beginnen, von außen her wie abzuplatzen, kleiner werden und sich ein Stückchen auflösen.

Das Gehirn ist voller solcher Verklumpungen, die zu Demenz führen können. Diese Verklumpungen (Plaques) blockieren die Angst, schalten die Wahrnehmung der eigenen Angst aus – wie ein Psychopharmakon – und zunehmend über diesen Prozess gleichfalls das Wissen von sich selbst und die eigene Existenz. Durch diese Blockade können nun Gefühle gelebt werden, die zuvor verboten waren, da die Angst vor ihnen ausgeschaltet ist.

**All diese Blockaden hilft die Kraft der Lichtwurzel zu beseitigen. Die Gefühle des überwältigenden Erlebens können Schritt für Schritt Ausdruck und Vollendung finden. Der Prozess bedingt Bewusstseinswandel.**

-5-

Die Aufhebung der Blockaden erfolgt gleichfalls durch den Tod. **Der Tod ermöglicht einen Neuanfang. Die Kraft der Lichtwurzel verhilft zu diesem Prozess des Neuanfangs bereits während eines irdischen Lebens.**

Der Mensch kann den fortwährenden Neuanfang aus der Begegnung mit der Natur – insbesondere der Pflanzenwelt in den Jahreszeiten – erleben. Er sollte sich in die Natur begeben, um sich dieses Bild vor Augen zu führen. Er sollte sich in der Natur bewegen und so den Prozess des Fortschreitens des Lebens – der Aufhebung von Blockaden – auf allen Ebenen seines Seins zu erfahren.

-6-

Strahlung ist Energie. Energie bewegt. Energie erstarrt/verlangsamt sich als Materie. Materie enthält diese „blockierte“ Energie ( $E = m c^2$ ).

Die Kraft der Lichtwurzel wirkt sanft. Eine leichte Strahlung, ein sanftes Licht, ein heilsamer, schöpferischer Geist schaffen Klarheit, beseitigen Blockaden, fördern das Fließen.

**Die homöopathische Lichtwellenkraft befördert alle Prozesse der Entwicklung, weil sie die Lebenskräfte anregt zu wirken. Ihre Bedeutung liegt darin, den Lebensfluss und Austausch zu fördern.**

**C4**

-1-

Wenn das Leben fließt, wird dies an einer Veränderung des äußeren Geschehens erkennbar und das innere Erleben des Menschen verändert sein Bewusstsein.

Solch ein Fließen und die dadurch bewirkte Veränderung machen Angst, lassen den Menschen zurückschrecken, am Bekannten festhalten und bringen Konflikte außen und innen mit sich. Der Mensch, der sich verändert, fordert die Mitmenschen zu einer neuen Form des Austauschs.

Diese Ungewissheit über das Kommende schafft das Kribbeln im Bauchraum. Das Sonnengeflecht strahlt seine Energie in den Körper und in die Umgebung. Die Frage nach dem Vertrauen in die eigene Entwicklung stellt sich.

-2-

Mach die Schritte in das Unbekannte. **Das individuelle Dasein beginnt mit einer Geburt in das Unbekannte, Verändernde, durchaus Bedrohliche, aber ebenso unendlich Schöne, Beeindruckende ...**

Das Leben besitzt Vielfalt, damit sich jeder Aspekt des Menschen zeigen und erlebt werden kann. Das schafft Bewusstsein.

Ich spüre Erwartung, Aufregung, Freude und auch ein Halten all dieser Gefühle, denn in mir existiert die Angst, dass jeder Schritt, den ich mache, ein falscher sein könnte.

„Lass dich von diesem Halten nicht begrenzen“, spricht die Lichtwurzel. „Sei ehrlich, offen und neugierig. Folge deinem Impuls und deiner Lebendigkeit! Sei mutig!“

-3-

Es ist aufregend, das Fließen zu spüren. Es schafft Freude und Ungewissheit.

„Hab keine Angst“, spricht die Lichtwurzel. „Sei mutig und zeige dich. Beantworte die folgenden Fragen:

- Willst du einen anderen Menschen durch dein Handeln verletzen?  
Verneinst du das mit ehrlichem Herzen, dann folge deinem Impuls und handle.
- Willst du Freude, Glück und Erfüllung in die Welt bringen? Und sei es allein für dich.  
Bejahst du dies, dann handle.

Die Angst darf sein. Sie besitzt tiefe Quellen. Achte diese und gib ihnen Raum. Doch dann lass sie ziehen! Anerkenne dich, wie du bist. Sei aufmerksam, bedacht und doch erfüllt vom eigenen Strahlen, dem eigenen Licht und der Liebe. Sei mit deinem Herzen in Kontakt. Bekenne dich zu dir und deinen Gefühlen. Lass sie zu. Lass sie strömen! Schenk sie der Welt. Sei großzügig und schau mit Milde auf dich. Lächle!“

-4-

**„Dein Handeln soll den Menschen zugewandt und mit Freude an ihrer Existenz sein. Dafür muss dein Handeln dir zugewandt und voller innerer Freude sein.**

Folge dem, was du im Moment spürst. Wende dich dir selbst zu – voller Freude, dass du bist. Lass dein Licht strahlen! Glaube an dich. Sei, sei, sei!!!

Behalte das Strömen der Freude und dann bist du für deine Mitmenschen Freude. Besinn dich darauf, dass das Leben in dir strömt, strahlt, liebt, sich ergießt! Du sollst von der unendlichen Schönheit der Welt wissen, von deiner Schönheit. Denke nicht über das Glück, sondern sei!“

-5-

Du und die Menschen

„Sei verliebt! Glaube deinem Gefühl. Begegne allem in großer Ehrlichkeit. Du darfst du sein und darüber entsteht Glück und den anderen geschieht gleiches. – What a wonderful world!

Es ist immer und unbedingt der Augenblick. Allein er kann erfüllt sein. Er strömt, strahlt, liebt. Der erfüllte Augenblick will fließen und erfüllt die Menschen, indem er fließt.

-6-

**Mut und Gelassenheit. Neugier und Verlässlichkeit. Offenheit und Sicherheit. All dies liegt im Strahlen. Veränderung bringt in die Welt, was dein Wesen ist. Spüre deine Gefühle und liebe dich selbst und aus dieser Wirklichkeit handle.**

Glück ist fließen. Wenn du es bremst, dann erlebst du anderes.

C5

-1-

Polarität

Licht und Dunkelheit

Bewegung. Je weiter die Pole voneinander entfernt sind, desto stärker und verändernder ist die Bewegung. Je mehr der Mensch nach Licht – und nur nach Licht - strebt, desto tiefer ist sein Fall in die Dunkelheit. Denn die beiden Pole Licht und Dunkelheit gehören zusammen und es gilt, beide zu erfahren. Nur dadurch erlangt der Mensch Bewusstsein vom Einen und Ganzen.

Wehre dich nicht gegen die Dunkelheit, denn sie verspricht das Licht. Mache dich nicht abhängig vom Licht, denn es leuchtet nur, wenn die Dunkelheit existiert. Vereine in dir die beiden Pole, liebe sie beide.

-2-

Erinnerungen – aus ihnen erwächst der Augenblick. Vergangenheit und Zukunft – zwei Pole des Lebens. Das Strömen, die Bewegung schreitet von der Vergangenheit zur Zukunft und der Augenblick beinhaltet beides. Der Augenblick, wenn er ein wenig des in der Vergangenheit Erfahrenen bewältigt, schafft das Neue der Zukunft.

Geschieht im Augenblick auch Neues unabhängig von der Bewältigung der Vergangenheit? Kommt etwas aus der Zukunft in das Leben? Eine Idee, ein Gedanke, eine Verheißung, eine Ahnung – etwas, das nicht dem Erfahren entwächst?

Der Mensch, sein Geist, ist schöpferisch. Er erschafft Neues. Der Geist entspringt dem Einen, das sich im irdischen Leben immer wieder in anderen Aspekten zeigt. **Diese kommen wie aus der Zukunft, denn sie sollen erst ihren Ausdruck auf der Erde finden.** In dieser Weise ist das Leben frei, etwas Neues zu werden!

-3-

Die Gedanken sind frei! Sie können Neues schöpfen. Jedoch der Mensch ist nicht frei, dies zu erkennen und zu realisieren. Er muss in kleinen Schritten von einer zu nächsten Erkenntnis voranschreiten. Er muss jeden Schritt, jede Erfahrung durchleben, seine Bedeutung erkennen, dies in sein Bewusstsein integrieren und kann dann fortfahren.

Gedanken, die nicht zu seinem Weg, nicht zu seinem Bewusstsein passen, können ihm nicht Inhalt seiner Erfahrung werden. Trotzdem sind sie.

Und obwohl der Mensch gebunden an sein Schicksal insofern unfrei ist, existiert die Freiheit. Doch der Mensch kann sie nur einer strengen Ordnung unterworfen erwerben.

-4-

Der Mensch kann sich aktiv an der Gestaltung seines Lebenspfads beteiligen, bereit und offen auf die gemachten Erfahrungen schauen und sie erkennen. Daran entwickelt er sich.

Doch er erlebt in seinem Schicksal auch Gefühle tiefster Gefährdung, größter Vernichtung, Angst, sodass er zurückschreckt vor jedem weiteren Schritt.

**Hier hilft die Kraft der Lichtwurzel. Die Gefühle kommen wieder in ein Fließen. Die Bewegung von Pol zu Pol erlaubt es, das Geschehen zu erkennen. Die Lichtwurzel fördert den Austausch und eigene Beteiligung. Hierdurch wird der Mensch Herr seiner selbst. Dies bedeutet, Freiheit zu erringen sowie den Verlust von Last und Zwang.**

-5-

Was kann der Mensch unternehmen, um sich selbst auf seinem Lebensweg zu unterstützen und zu fördern? Oft beklagt er die Menschen, ihn zu hindern. Der Mensch stößt an Grenzen, die für ihn außerhalb seiner selbst liegen, jenseits seines Einflusses. Er muss sie prüfen und fragen!

- Ist es mein Weg, der auf solche Hindernisse stößt?
- Bin ich der, der auf ein Hindernis zusteuert, weil ich zurückschrecke vor dem weiteren Weg?
- Muss ich mich für das, was mich hindert, öffnen?
- Wie weit bedarf es ganz anderer Schritte, als ich sie kenne und suche?

Aus der Suche nach Antworten auf solche Fragen eröffnet sich Erkenntnis. Sollte der Mensch davor zurückschrecken, so hilft die Kraft der Lichtwurzel.

-6-

Auch wenn die Idee aus der Zukunft kommt, du von ihr ahnst, so bleibt sie doch dem Augenblick vollkommen unverstanden. Du kannst sie spüren, dich mit ihr verbinden, sie als Verlockung empfangen und doch erst wenn sie erfahren wurde, lässt sie sich erkennen. Sie weitet das Bewusstsein.

Derart ist das Leben irdischer Wesen. Verbinde dich mit dir, mit dem, was der Augenblick für dich ist. **Die Lichtwurzel hilft, Klarheit zu gewinnen, was jenseits von Irrtum und Illusion ist.** Wie wunderbar!

**C6**

-1-

Licht, Strahlen, Fließen bewirken eine innere Bewegung des Menschen. Starke Gefühle: Unruhe, Verlangen, Sehnsucht, Angst, Schreck ... Aus diesen Gefühlen ergeben sich Impulse:

- Innehalten
- Einklang suchen
- Nach Sicherheit verlangen
- ...

Jede Bewegung wünscht sich Sinn und Ziel; wünscht sich Verständnis und Annahme ... Doch wohin mit der Energie, die die Bewegung auslösen möchte, wenn sie auf Hindernisse stößt, wenn sie in der Umgebung zu Ablehnung, Verweigerung und Ausschluss führt. Dem Menschen mag sein Ziel dann unerreichbar erscheinen. Wie kann er damit umgehen?

-2-

Der Blick des Menschen mag sich auf ein Geschehen richten, in dem er selbst dem Anderen, der verlangte, hoffte, bedurfte, Hindernis war. Er stand dem Fließen und Werden seines Mitmenschen entgegen. Diese Erkenntnis verursacht Traurigkeit, Verzweiflung, Hilflosigkeit, ein Gefühl des Ausgeliefertseins und der eigenen Abwertung.

Die Frage kommt auf, welches die eigene Lebensberechtigung ist. Was ist mit dem Wunsch zu wachsen, sich zu entwickeln und die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen? Doch was behindert mich dabei? Welchen Einfluss besitze ich auf die Hindernisse – insbesondere, wenn es sich um andere Menschen handelt. In diesem Prozess werden alle Gewissheiten und Überzeugungen erschüttert.

-3-

Schließen sich Gelassenheit und innere Bewegung aus? Muss das Strahlen/Fließen gezähmt werden? Muss die innere Beteiligung am kraftvollen Impuls zur Veränderung ausgeschaltet werden? Meditation anstelle von Lebensbegegnung. Rückzug auf den Geist. Gefühle und Körper nicht wahrnehmen?

Das Drängen der Gefühle und das Verlangen des Körpers schaffen Konflikte, Last und Schmerzen. Liegt das Glück im Rückzug auf das Geistige?

Es wird mir deutlich bewusst, wie sehr ich für andere Menschen ein Hindernis bei der Erfüllung ihrer Wünsche war. Menschen stoßen sich aneinander. Harmonie ist eine Zeit, um Kraft für die kommende kräftige Bewegung zu sammeln, die den Menschen aus dem Einklang wirft.

-4-

Wie lange muss Wasser fließen, bis es sich ein Flussbett geschaffen hat? Wie heftig muss es strömen, damit es Hindernisse zur Seite räumt, fortträgt, durchbricht?

Ist das die Aufgabe des Menschen? Ist er der Träger eines Strahlens, Fließens, dass sich seinen Weg bahnt, bahnen soll, bahnen wird? Soll der Mensch das Fließen zulassen und fördern, damit es genug Kraft besitzt, sich das eigene Bett zu formen und sich tief in die Erde einzugraben – alles Starre mit sich zu tragen? Ist es die Aufgabe des Menschen, das Strahlen der anderen aufzunehmen und sich davon bewegen zu lassen?

**Ja! Und doch, der Mensch ist nicht frei. Er wird erst frei. Auf dem Weg zur Freiheit muss er leiden und erstarren. Doch schenke dir die Freiheit und Erlaubnis zu fließen, wenn du die Kraft des Strahlens in dir spürst. Lass zu, was ist, wenn in dir drängt und Ausdruck finden möchte.**

-5-

Es erfordert großen Mut zuzulassen oder gar zu fördern, dass das eigene Strahlen auf Hindernisse trifft. Es ist ein Dienst für die Seele, für die Menschheit, für die Schöpfung.

Such die Unterstützung der Quellen des Seins. Suche die Verbindung mit dem Wesen der Erde, mit den Kräften des Lebens, mit dem Geist. Sei für diese hohen Mächte offen und lass dich führen. Dies sagt die Lichtwurzel und hierbei hilft sie. Gehöre dazu und vereinzelne dich nicht. Verbinde dich mit dem, was dir Hindernis ist. Es ist nicht Gegner und du bist nicht Bittsteller oder Eroberer, sondern die großen Mächte schließen dich ein, umschließen euch beide. Sei Teil ihrer Bewegung, des allumfassenden Strahlens, des allumfassenden Stroms und erfreue dich daran.

-6-

„Ich, die Lichtwurzel, bin ein Ausdruck der Schöpfung, des großen Strahlens und nehme meinen Platz ein. Du bist Mensch. Wir beide sind das Eine. Ich weiß um meinen Platz. Du musst selbst in der jeweiligen Zeit den deinen finden. Er umfasst die gesamte Schöpfung. Spüre das! Spüre, dass du und die Schöpfung das Gleiche sind, das strahlt und fließt. **Spüre, dass das Hindernis das Gleiche ist und schließe es ein in deine Bewegung, so wie es dich einschließt, weil ihr beide das Eine seid.**“